

Pfarrei Sankt Gottfried  
und Gefängnis-Seelsorge  
Butzbach

# KONTAKTE

Pfarrbrief  
2/2025



*Foto: L. Dietrich*



## Liebe Gemeindemitglieder,

in meiner Kindheit konnte sich mein Heimatort im Odenwald mit dem Titel „Luftkurort“ schmücken. Das bedeutete, dass es dort hauptsächlich frische Landluft, Ruhe und schöne Landschaft gab. Das machte unser Dorf jetzt natürlich nicht gerade zum Tummelplatz für Touristen, aber der ein oder andere „Kurgast“ blieb schon einige Tage oder Wochen im Urlaub da.

Auch meine Tante vermietete ein Gästezimmer, Frühstück mit selbstgekochter Marmelade gab es inklusive. So erinnere ich mich auch an das ältere Ehepaar, das Jahr für Jahr um dieselbe Zeit für zwei Wochen bei Tante und Onkel logierte. Als der nächste Urlaub anstand, meldete sich die örtliche Presse: Unser treues Kurgast-Paar sollte für den 25. Aufenthalt am gleichen Urlaubsort eine besondere Ehrung erfahren. Silbernes Gästebzeichen...

Schon damals kam es mir recht eigenartig vor, Jahr für Jahr im Urlaub das gleiche Ziel anzusteuern: der gleiche Ort, die gleiche Unterkunft, die gleichen Leute... Ein bekanntes und angestammtes Reiseziel bietet selbstverständlich eine gewisse Verlässlichkeit, und kann vielleicht auch so etwas wie ein zweites Zuhause werden.

Aber bedeutet Urlaub nicht gerade, dass man auch neugierig ist auf Unbekanntes? Gerade das macht doch diese Zeit so spannend, in der man sein gewohntes Umfeld verlässt, um den gleichförmigen Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen.

Urlaub - das ist geschenkte Zeit, in der es möglich sein soll, den Blick zu weiten und auch einmal eigene Grenzen zu überschreiten. Urlaub - das kann eine Zeit sein, sich von Gott mit neuen Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnissen beschenken zu lassen, die den Horizont weiten und das Leben bereichern.

So wünsche ich Ihnen nun für diese Sommerwochen, sei es in der Ferne oder zuhause, entweder das Geborgensein und Ausruhen im Gewohnten oder aber auch spannende und gute Erfahrungen, wenn Sie neue Ziele für sich entdecken und nachschauen, was sich hinter dem Horizont verbirgt.

Ihr Pfarrer

**Tobias Roßbach**



## Mehrwert

**Wenn wir miteinander reden  
hat das Wort einen Mehrwert**

**Wenn wir aufeinander hören  
hat das Gehörte einen Mehrwert**

**Reichen wir uns die Hand  
hat der Händedruck einen Mehrwert**

**Und gehen wir den Weg gemeinsam  
hat jeder Schritt einen Mehrwert**

**Wenn wir uns auf den anderen verlassen  
hat die Treue einen Mehrwert**

**Und wenn wir miteinander teilen  
hat jedes Teil einen Mehrwert**

**Wenn wir also so leben  
wird das Leben mehr wert**

*Bild: Kerstin Dupont,  
in: pfarrbriefservice.de*

*Text: Frank Greubel, aus: Ge(h)zeiten. Gebete, Texte und Meditationen von  
Frank Greubel, Katholische Landvolkbewegung Würzburg.*

*www.gebetshefte.de*



## Neues Gesicht (in) der Gemeinde

Patricia Philipp ist die neue Pfarrsekretärin in Sankt Gottfried. Seit dem Frühjahr betreut die Nieder-Mörlener Pfarrgemeinderatsvorsitzende neben ihren hauptamtlichen Aufgaben als Pfarrsekretärin in Maria Himmelfahrt Nieder-Mörlen auch das Pfarrbüro in Butzbach.

Die Mutter zweier erwachsener Kinder – ihre Tochter Talisa wird ebenfalls demnächst hauptamtlich im Pastoralraum Heiliger Bardo Wetterau-Nord tätig sein – freut sich über ihren neuen Arbeitsbereich: „Im Moment läuft in allen Gemeinden noch vieles parallel, was künftig über das sogenannte Front Office, Back Office und verschiedene Kontaktstellen geordnet werden soll. Bis dahin genieße ich die Abwechslung, die ist das Großartige an unserem Job.“ Die Pfarrsekretärinnen aller Gemeinden seien „ein tolles“ Team, auch die Zusammenarbeit mit den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen sehr angenehm.

Patricia Philipp ist seit vielen Jahrzehnten ehren- und hauptamtlich in ihrer Heimatgemeinde Maria Himmelfahrt aktiv: Sie geht auf in Pfarrgemeinderatsarbeit, Kinder- und Jugendkatechese, Hausaufgabenhilfe, gelebter Ökumene und der Mitorganisation von Pfarrfesten, aber auch in ihrer

Verantwortung als engagierte Laiin: „Pfarrer Knedelhans hat damals bei seinem Weggang gemeint: ‚Du bist jetzt das neue Gesicht der Gemeinde.‘“ Eine Aufgabe, die die gelernte Zahnmedizinische Fachangestellte damals wie heute gerne übernommen hat – aber immer in Gemeinschaft mit anderen, und besonders über Konfessionsgrenzen hinweg: „Wir müssen doch schauen, was uns zusammenhält und uns verbindet, und nicht, was uns trennt!“ Auf die Neuerungen in der Pfarrei Heiliger Bardo Wetterau-Nord freut sich die 58-Jährige: „Ich sehe in den Veränderungen viele Chancen, blicke positiv und mit Zuversicht nach vorne.“

*Danie Kleideiter*



### Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros Butzbach:

Montags und mittwochs, 9 bis 13 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr.



## Pfarrreirat löst Pfarrgemeinderat ab



Anfang 2026 schließen sich die jetzigen Pfarrgemeinden in Bad Nauheim, Butzbach, Gambach, Münzenberg, Rockenberg, Oppershofen, Ober- und Nieder-Mörlen zur neuen Pfarrei Heiliger Bardo Wetterau-Nord zusammen. Sie sind dann rechtlich unselbstständige Gemeinden innerhalb der neuen Pfarrei. Auch die bisherigen Pfarrgemeinderäte (PGR) werden abgelöst. Ihre Aufgaben übernimmt ein neuer Pfarrreirat für die Pfarrei Heiliger Bardo.

Dieser Pfarrreirat wird wie die bisherigen PGR von den Gläubigen der Pfarrei gewählt. Jede Gemeinde bildet dabei einen Wahlbezirk. Der Pfarrreirat soll zehn gewählte Mitglieder haben, jeweils eines aus jeder Gemeinde. Die beiden größten Gemeinden Butzbach und Bad Nauheim erhalten je ein zweites Wahlmitglied, um die Größenverhältnisse angemessen darzustellen.

Die Jugend des Pastoralraums bildet nach der Fusion zur neuen Pfarrei eine Jugendversammlung. Dort soll eine Jugendvertretung gewählt und in den neuen Pfarrreirat entsendet werden. Außerdem sollen in al-

len Gemeinden Ortsausschüsse gebildet werden, die sich besonders um die Belange der jeweiligen Gemeinde kümmern. Die Person, die die Gemeinde im Pfarrreirat vertritt, wird auch Mitglied des Ortsausschusses sein.

Die **Wahl des ersten Pfarrreirates** für die Pfarrei Heiliger Bardo wird **am Wochenende 14./15. März 2026** stattfinden. Der Pfarrreirat wird eine Amtszeit von zwei Jahren haben, da ab dem Jahr 2028 – nach Gründung aller neuen Pfarreien im Bistum – wieder in einen einheitlichen Wahlzyklus im Bistum zurückgekehrt werden soll.

Die Pastoralraumkonferenz wird im Herbst Interessierte zur Kandidatur für den Pfarrreirat und die Ortsbeiräte aufrufen. „Wir bitten unsere Gemeindemitglieder in Butzbach, sich doch bereits jetzt Gedanken zu machen, ob sie sich eine Mitarbeit im Pfarrreirat oder im Ortsausschuss vorstellen können“, sagt Pfarrer Tobias Roßbach. Für Fragen stehen er oder der Pfarreikoordinator Christoph Theobald zur Verfügung.

*Text: Stefanie Rieck*

### Gründungsgottesdienst für die neue Pfarrei

Das Hochamt zur Gründung der neuen Pfarrei Heiliger Bardo Wetterau-Nord findet am Sonntag, 8. Februar 2026, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius Bad Nauheim statt. Zelebrant ist Bischof Peter Kohlgraf. Die Kirche St. Bonifatius ist künftig die Pfarrkirche der Pfarrei Heiliger Bardo.



## Gottesdienste und Termine Sommer/Herbst 2025

### Regelmäßige Gottesdienste an den Wochenenden

Sonntags, 11.00 Uhr Hochamt in Butzbach

Bitte beachten Sie, dass sich die Gottesdienstzeiten an Feiertagen und in der Urlaubszeit ändern können.

Die aktuellen Gottesdienste und Termine des Pastoralraums Heiliger Bardo-Wetterau Nord finden Sie immer auf der Internetseite [www.heiliger-bardo.de](http://www.heiliger-bardo.de).

### Tiersegnung:

Samstag, 18. Oktober: 15.00 Uhr (vor der Sankt Gottfriedskirche)

### Firmung:

Samstag, 15. November: Feierlicher Firmgottesdienst am Nachmittag (genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

### Familiengottesdienste:

Sonntag, 6. September, 5. Oktober und 9. November, jeweils um 11.00 Uhr

### Taizé-Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene

12. bis 19. Oktober 2025, mit Gemeindeferent Patrick Wach (weitere Infos auf Seite 12)

### Öffnungszeiten:

**Pfarrbüro:** montags und mittwochs 9.00 h – 13.00 h,  
donnerstags 15.00 h bis 18.00 h.

**Bücherei im Gemeindehaus:** sonntags, 11.30 - 12.30 h

### Spendenkonto

der Katholischen Kirchengemeinde **Sankt Gottfried**, Butzbach

IBAN: DE 55 518500790027028713

BIC: HELADEF1FRI, Sparkasse Oberhessen

*Lösung: 1-C (Dänemark, Kleine Meerjungfrau), 2-B (Frankreich, Eiffelturm), 3-G (Griechenland, Akropolis), 4-E (Italien, Kolosseum), 5-D (England, Tower Bridge), 6-A (Deutschland, Brandenburger Tor), 7-F (Österreich, Stephansdom)*



## Caritas-Sammlung: Bongos für Kitakinder



Musikinstrumente für die Kindertagesstätte und Familienzentrum Sankt Franziskus in Gießen sind das Beispielprojekt der Caritas-Sammlung. Musik ist aus der Kita nicht wegzudenken. Jede Woche freuen sich die Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren auf den Singkreis.

Das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen fördert die Kontakt- und Teamfähigkeit, Sprache, Körperwahrnehmung und die gesamte kindliche Entwicklung. Es spricht Emotionen an und trägt zu Ausgeglichenheit und Entspannung bei. Mit Instrumenten können auch die Kinder kommunizieren, die noch nicht sehr gut deutsch sprechen, denn Musik ist eine Sprache, die alle verstehen.

Die Kita will weitere Orff-Instrumente wie Rasseln und Bongos sowie Cajons (Kistentrommeln, auf die sich die Kinder setzen können) anschaffen, um das Angebot zu auszuweiten. Mit Ihrer Spende unterstüt-

zen Sie dieses Beispielprojekt – neben vielen weiteren Angeboten des Caritasverbandes Gießen.

Die Caritas unterstützt und fördert Menschen in existenziellen Notsituationen. Er bietet Beratungsstellen und Einrichtungen im Bereich der Jugend-, Familien-, Alten- und Behindertenhilfe sowie Kitas und ein breites Beratungsangebot für Menschen in besonderen Lebenslagen, auch im Wetteraukreis. Die Mitarbeitenden beraten je nach den individuellen Lebensumständen der Betroffenen – ganz an die Bedürfnisse angepasst. Die Dienste richten sich insbesondere an Menschen in Not und Armut, am Rand der Gesellschaft, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit und Herkunft.

**Die Hälfte der Spenden geht an den Caritasverband, die andere Hälfte bleibt in der Pfarrgemeinde Sankt Gottfried zur Unterstützung hilfebedürftiger Menschen vor Ort.**

Für Ihre Spende finden Sie in diesem Heft einen vorbereiteten **Überweisungsträger**. Der Einzahlungsbeleg wird bis 300 Euro als steuermindernd anerkannt. Bei höheren Beträgen sendet die Gemeinde Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Andrea Kipp

Bild: Caritasverband Gießen



## Unterstützung für Schule in Indien



Kinder der Navjeevan-Schule präsentieren selbstgebastelte Dekorationsartikel.

Seit fünf Jahren fördert die Butzbacher Pfarrgemeinde Sankt Gottfried die Navjeevan-Schule für hörgeschädigte Kinder in Westindien. Bis 2024 wurden insgesamt rund 23.000 Euro gespendet, teilt der Orden Königin der Apostel mit, der die Schule betreibt und dessen Schwestern auch im Katholischen Kindergarten Sankt Martin als Erzieherinnen tätig sind. In dem Betrag ist eine Einzelspende von 5.000 Euro aus dem Umfeld der Gemeinde enthalten. Die restliche Summe stammt von Gemeindemitgliedern. Schulleiterin Schwester Sarika Mathew und ihre Mitschwestern danken allen Spendern herzlich für die Hilfe.

Die Spenden wurden unter anderem für die Anschaffung von Lehrmitteln und IT-Ausstattung sowie für Renovierungen verwendet. Derzeit ist die Umzäunung eines Spielplatzes geplant, um ihn sicherer zu machen. Dieses Vorhaben hatte sich verzögert, da Grundstücksfragen zu klären waren und es schwierig war, Arbeiter zu bekommen. Es

soll im laufenden Jahr umgesetzt werden, berichtet Schwester Stephina Ghonsalves vom Butzbacher Konvent nach Rücksprache mit der Schulleitung.

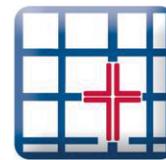
Die Navjeevan-Schule zielt darauf, Talente und Fähigkeiten von hörgeschädigten Kindern, die in Indien besonders benachteiligt sind, umfassend zu fördern. Dazu zählen auch zahlreiche außerschulische Aktivitäten und Veranstaltungen. Im Jahr 2024 haben 16 Schülerinnen und Schüler die erste bis siebte Klasse besucht. Zur Schule gehört ein Internat, in dem die Kinder wohnen.

Spenden können auf das Konto des Ordens Missionsschwestern Königin der Apostel, Hallenberg, mit dem Verwendungszweck „Navjeevan Schule – Projekt Butzbach“ überwiesen werden, IBAN DE29 4165 1770 0081 0022 22. Wer eine Spendenquittung möchte, muss die private Anschrift angeben.

**Helmut Kipp**



## Als ich im Gefängnis war..



„habe ich Gefangene besucht. Es war sehr befremdlich, ohne jeglichen persönlichen Gegenstand in das Gefängnis zu gehen. Keine Handtasche, kein Handy, keine Mitbringsel, keinen Hausschlüssel durfte ich mit hineinnehmen, nur mich selbst.

Ich war eingeladen, mit Gefangenen der JVA Butzbach gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wie passt das zusammen? Verurteilte „schwere Jungs“ interessieren sich für das Wort Gottes? Die Männer empfangen mich im geschmückten Kirchenraum mit ausgesprochener Höflichkeit. Wir reicheten uns die Hände. Es war ein herzliches Willkommen. „Schön, dass Sie hier sind. Es bedeutet uns viel. Wir freuen uns über Ihren Besuch“. Ich fragte mich, wo die Aufpasser waren. War es sicher hier? Ich konnte nicht einfach gehen, die Tür war abgeschlossen und jede weitere Tür bis nach draußen auch.

Im Vertrauen auf unser gemeinsames Anliegen, die Eucharistie zu feiern, konnte ich mich entspannen und die vertraute Zeremonie mitfeiern. Die Frömmigkeit, die ich bei vielen Gefangenen sah, beeindruckte mich. Sie hatten Lieder einstudiert und sangen mit Inbrunst die frommen Texte. Sie empfingen die heilige Kommunion und zündeten Kerzen bei der Mutter Gottes an. Sie berührten die Reliquie des seligen P. Lataste.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Männer, die ich gar nicht kannte und über deren Leben ich nur wusste, dass sie schwere Schuld auf sich geladen hatten, waren bereit, sich mit mir zu unterhalten. Lebhaft und mit gegenseitigem Interesse diskutierten wir über dies und das. Es war ganz so, als wären wir in einem Café irgendwo in der Stadt. Sie umsorgten mich, gaben mir Kaffee und Kuchen. Als ich beim nächsten Mal wieder da war, erkannten wir uns wieder und konnten an unsere Gespräche anknüpfen. Manche die ich kennengelernt hatte waren nicht mehr da, und ich freute mich, denn sie waren entlassen worden in eine neue Freiheit.

Die Besuche in der JVA Butzbach am Tag der Gefangenen, dem zweiten Sonntag im Juli, sind seit vielen Jahren ein fester Termin im Kalender von uns Sankt Gottfriedlern. Wir haben die seltene Gelegenheit, der Aufforderung Jesu, die Gefangenen zu besuchen, nachzukommen. Es sind immer ganz besondere Begegnungen, die uns im Gefängnis erwarten. Bei allen Einschränkungen durch die äußeren Umstände freuen wir uns miteinander über die gemeinsam verbrachte Zeit und gehen danach bereichert unserer jeweiligen Wege – drinnen und draußen.

**Barbara Oehms-Harder**



## Taizé-Fahrt im Herbst

Eine Woche Pause, zur Ruhe kommen, Gemeinschaft erleben, singen, beten, spielen, mit Gott in Kontakt sein: Dieses Angebot gibt es im Herbst für Jugendliche und junge Erwachsene. Ein Aufenthalt in der französischen Gemeinschaft von Taizé – hierzu lädt die Pfarrei Sankt Gottfried ein in Kooperation mit der Sankt-Lioba-Schule und dem Pastoralraum Heiliger Bardo Wetterau-Nord. In Taizé treffen sich seit Jahrzehnten junge Menschen, um ihren Glauben und ihre Spiritualität zu leben und zu vertiefen. Vor Ort stehen gemeinsame Gebetszeiten, gesangsbegleitete Feiern im Kerzenschein und Gesprächsrunden, aber auch die Mitarbeit aller in den Unterkünften im Mittelpunkt.

Die Gemeindefereferenten Juliane Weitzel und Patrick Wach organisieren und begleiten die Taizé-Fahrt. Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene, unabhängig von Konfession oder Religionszugehörigkeit.

Reisetermin ist von Sonntag, 12., bis Sonntag, 19. Oktober 2025. Die Kosten für die Fahrt inklusive einfacher Unterkunft und Verpflegung betragen 200 Euro. Interessierte melden sich bitte per Mail bei Juliane Weitzel, wtz@lioba.wwschool.de oder Patrick Wach, patrick.wach@bistum-mainz.de.

*Danie Kleideiter*

## Gespräche mit Trauernden

Trauernde Menschen fühlen sich mitunter von anderen nicht verstanden oder haben den Eindruck, dass ihr Umfeld nicht (mehr) mit ihrer Trauer konfrontiert werden will. Manchmal fühlen sie sich einsam. Die Projektgruppe Sozialpastoral des Pastoralraums Wetterau-Nord will künftig zwei Angebote für Trauernde machen: Einzelgespräche und Begegnungsabende.

und Menschen finden, die ein offenes Ohr haben. Für die Einzelgespräche sucht die Projektgruppe noch Menschen, die dabei ehrenamtlich mitmachen wollen. Vorgesehen ist, dass die Ehrenamtlichen in einer Schulung auf diese Aufgabe vorbereitet und später unter anderem bei Austauschtreffen von Hauptamtlichen begleitet und unterstützt werden.

Ein erster Begegnungsabend fand im April bereits statt. Diese Abende sind ein niedrigschwelliges und unverbindliches Angebot für Menschen in Trauer und für Einsame. Dabei können sie mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen in Kontakt kommen

Wer Interesse hat, sich in der Trauerarbeit des Pastoralraums ehrenamtlich zu engagieren, kann sich im Pfarrbüro, Telefon 06033/973070, E-Mail pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de melden.

*Andrea Kipp*



## Kurz notiert

**Monika Schuck-Purpus**, Gemeindefereferentin in der Klinik- und Altenheimseelsorge in Bad Nauheim, ist seit Juni nicht mehr berufstätig. Sie ist in die passive Phase der Altersteilzeit eingetreten. Von 1986 bis Juli 2009 war sie Gemeindefereferentin in Sankt Gottfried und prägte das Gemeindeleben maßgeblich mit. Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien wie Kinder- und Familiengottesdienste, Spielkreis, Mädchenfreizeiten, Religionsunterricht und Frauenarbeit waren nur einige ihrer Aufgaben. Da sie in Ostheim wohnt, ist sie der Gemeinde bis heute verbunden und engagiert sich ehrenamtlich – auch weiterhin – im Singkreis und beim Frauenfrühstück.

Wer nach den Ferien keinen Brief erhalten haben sollte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden (Telefon 06033/973070).

**Die Vorbereitung für die Firmung 2025** beginnt nach den Sommerferien. Dazu eingeladen sind alle Jugendlichen, die in diesem Jahr 15 oder 16 Jahre alt sind. Sie erhalten einen Einladungsbrief zum Firmkurs. Die Firmung findet am 15. November in der Sankt Gottfriedskirche statt, Firmspender ist Bischof Peter Kohlgraf. Wer keine Einladung erhalten hat, aber am Firmkurs teilnehmen möchte, kann sich gern bei Gemeindefereferent Patrick Wach melden (patrick.wach@bistum-mainz.de oder 0176/12539305).

**Die Vorbereitung zur Erstkommunion 2026** beginnt Ende November 2025. Eingeladen sind alle katholischen Kinder, die dann die dritte Klasse besuchen. Nach den Sommerferien erhalten deren Eltern einen Infobrief. Am 22. Oktober lädt die Gemeinde Sankt Gottfried dann zu einem Infoabend zur Kommunionvorbereitung ein.

**Eine Tiersegnung** findet am Samstag, 18. Oktober statt, zum Tag des heiligen Wendelin, dem Schutzpatron der Tiere. Bei dieser Segnung mit kurzer Andacht sind Haustiere aller Art herzlich willkommen. Sie beginnt um 15.00 Uhr auf dem Vorplatz der Sankt Gottfriedskirche.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pfarrei Sankt Gottfried Butzbach, Am Bollwerk 14, 35510 Butzbach, Tel. 06033/973070, E-Mail: pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de, www.katholische-kirche-butzbach.de

**Redaktion:** Andrea Kipp (verantwortlich), Pfarrer Tobias Roßbach, Lioba Dietrich, Rudi Fischer, Helmut Kipp, Daniela Kleideiter, Marie-Luise Omphalius, Stefanie Rieck.

**Satz und Druck:** Christian Fischer, die.creativfabrik

Die Redaktion behält sich das Recht zur Veröffentlichung und Kürzung der eingereichten Texte vor.

**Das nächste Kontakte-Heft erscheint voraussichtlich am 30. November 2025. Wer Texte oder Themenvorschläge beisteuern will, melde sich bitte bis zum 1. September 2025 bei den Redaktionsmitgliedern.**





# KINDEREISE

## Sommerrätsel

Oscar hat diesen Sommer sieben Postkarten bekommen. Aus welchen Ländern kommen sie?  
Kannst du die Flaggen richtig zuordnen?

(Lösung auf Seite 6)



Deike